PP 3027 Bern-Bethlehem

59. Jahrgang Nr. 9
23. September 2021

Der Wulche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem

Das Spiel mit dem Filzball

Seite 2

Inhalt

Jahresthema 2021	2
Tennisclub Wohlensee	2
Ausschreibung Berner Sozialpreis 2021	2
Danke Spitex	3
Prix Effort für Projekte junger Menschen	3
Unterstützung für Jugendliche	4
Leistungsverträge genehmigt	5
Sanierung der Volksschule Stöckacker	5
Stadtbach wird naturnah gestaltet	5
«Die Bunten Tage» im Bienzgut	5
Ein Standplatz am Weihnachtsmarkt	5
Quartierzentrum im Tscharnergut	5
Bald ist Kerzenziehen- mit Ihrer Hilfe?	5
Anarchistische Büchermesse im Tscharni	6
Zusammen mittagessen im Café Tscharni	6
Seniorentanz - mit Zertifikat	6
2042 - Ein Zukunfstworkshop	6
Sanierung Bethlehemacker II	6
«Kleine Digitalkünstler»	7
«Ich bin hier wohl!»	7
Ampel an der Waldmannstrasse	8
«GIUIIITIAIRIS»	8
«Madame Frigo»	8
«2062»	8
Die Bücherecke im Wulchechratzer	9
Veranstaltungskalender	9

Jahresthema 2021

Wir werfen einen Blick auf die Sportvereine in Bethlehem und stellen diese vor. mk

Tennisclub Wohlensee

Das Interview mit dem Präsidenten des TC Wohlensee, Herrn Erwin Dubs, fand an einem schönen Herbstmorgen in einer idyllischen Gegend am Wohlensee statt, wo der Tennisclub seine Anlagen hat. Diese wurden Ende der 70er-Jahre vom zuvor gegründeten Verein in Eigenregie erstellt. Nebst dem Klubhaus gibt es sechs Tennisplätze mit Mergelbelag (wegen der Auflage gemeinhin als Sandplätze bezeichnet). Dank der Lage abseits der Stadt und des Wohnbereichs von Wohlen gibt es für den Betrieb keine zeitlichen Einschränkungen und die Mitgliederbeiträge sind relativ günstig.

Wulchechratzer: Wie viele Mitglieder hat der Verein?
E.D.: Der Verein hat 214 aktive Mitglieder sowie 104 Juniorinnen und Junioren. Dazu kommen noch 92 Passivmitglieder. Wir haben in der Person von Roni Blunier auch einen Juniorenleiter/J+S-Coach. Er und Heiri Müller betreiben je eine Tennisschule.

Wie steht es mit dem Anteil weiblicher Mitglieder?
Das Verhältnis von weiblichen zu männlichen Mitgliedern ist etwa halb und halb.

Man hört immer wieder, dass Vereine Mühe haben, genügend Funktionsträger zu rekrutieren. Kennt Ihr Verein dieses Problem auch?
Glücklicherweise sind in letzter Zeit drei junge Mitglieder neu zum Vorstand gestossen. Diese sind sehr aktiv und innovativ. Auf ihre Initiative hin plant der Verein, vier der sechs Plätze mit einem Allwetterbelag auszurüsten. Dies würde unsere Saison im Frühling um einen, im Herbst gar um zwei Monate verlängern.

In welchem Ausmass nimmt der Verein am wettkampfmässigen Spielbetrieb teil?
Wir schicken vier Damen- und sechs Herrenmannschaften in den Interclub-Wettbewerb.

Welche anderen Aktivitäten finden statt?
Alljährlich findet der in der Region sehr beliebte Wohlensee-Cup statt. Die Mitglieder treffen sich überdies jeweils am letzten Montag im Monat zum Montagsapéro. In der letzten Schulferienwoche führte Ronis Tennisschule wie jedes Jahr eine Intensivwoche durch. Ca. 60 Jugendliche ab dem 4. Altersjahr wurden während 5 Tagen von Leitern mit J+S-Ausbildung den ganzen Tag betreut. Tennisspielen, Kondition und weitere Spiele waren angesagt. Dieser Anlass ermöglicht es jeweils viele Kinder für den Tennissport zu begeistern und allenfalls einige zu einem Beitritt in einen Klub zu bewegen.

Gibt es weitere Anliegen oder Probleme?
Im Grunde ist die Gemeinde Wohlen sehr bemüht unsere Anliegen zu fördern, auch finanziell. Sie erhöhte kürzlich ihren Beitrag für in der Gemeinde ansässige Junior(innen) auf Fr. 60.- pro Person. Trotzdem könnten wir uns im Zusammenhang mit der geplanten Platzrenovation ein zusätzliches Engagement im Sinne eines zinslosen Darlehens vorstellen. Dies wäre in unseren Augen auch ein Ausdruck der Wertschätzung des Beitrags, den Vereine wie unserer für den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl leisten.

Herzlichen Dank im Namen des Wulchechratzer-Teams für dieses Gespräch, das unseren Leserinnen und Lesern einen Einblick in eure vielfältigen Aktivitäten ermöglicht hat.
www.tcwohlensee.ch ck

RESTAURANT
Blumenfeld

Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

Unsere wilde Zeit ist voll im Gange
Geniessen Sie ihn in Ruhe bei uns
was aus der Wildkarte oder a la Carte

Murtenstrasse 265, 3027 Bern, **031 994 16 00**
Tram Nr. 8 Bethlehem Kirche
info@blumenfeld.ch | www.blumenfeld.ch

Ausschreibung Berner Sozialpreis 2021

Nachbarschaftsnetzwerke, Quartierinitiativen, Sprachtreffs für Geflüchtete, Kulturprojekte, Tauschbörsen und vieles mehr: Mit freiwilliger oder ehrenamtlicher Arbeit wird die Lebensqualität Einzelner oder mehrerer erhöht und das Zusammenleben in der Stadt Bern bereichert. Deshalb zeichnet die Stadt jedes Jahr ausgewählte Freiwilligenprojekte aus.

Bewerbungen jetzt einreichen

Teilnahmeberechtigt sind Institutionen, Vereine, Non-Profit-Organisationen, private und öffentliche Unternehmen, Interessengruppen, spontane Initiativen und Privatpersonen, die Freiwilligenarbeit leisten oder Projekte mit Freiwilligen durchführen. Vergeben wird die Auszeichnung an die Freiwilligen. Sie können sich selbst bewerben oder jemanden vorschlagen. Bewerbungen können bis 31. Oktober eingereicht werden an Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS) Berner Sozialpreis 2021, Predigergasse 5, 3011 Bern oder: sozialpreis@bern.ch. Die Vorschläge können Sie per Post oder E-Mail einreichen. Ihre Unterlagen enthalten Name und Adresse der vorgeschlagenen Person, Gruppe oder Organisation, Beschreibung des freiwilligen Engagements sowie E-Mail und eine Telefonnummer für allfällige Rückfragen. Der Preis ist mit 20'000 Franken dotiert und wird gemeinsam von der Warlomont-Anger-Stiftung und der Direktion für Bildung, Soziales und Sport finanziert.
www.bern.ch/sozialpreis. Informationsdienst Stadt Bern

Für gepflegte Hände und Füsse!

Fuss- und Handpflege
Rebekka Wyssen
Keltenstrasse 23, 3018 Bern
078 953 46 36 / 031 991 63 31

Danke Spitex

In der heutigen pandemiebelasteten Zeit waren viele hilfsbedürftige Menschen froh um die Dienstleistungen der Spitex. Die Frauen und Männer in ihren neonfarbenen Westen sind sofort erkennbar und gern gesehen. Ihre Dienste sind als subsidiär zu verstehen und bei pflegenden Angehörigen eine willkommene, aber auch wichtige Entlastung. In der Vergangenheit hat man ab und zu von Vereinsamung gehört, auch da hilft die Spitex mit zuhören, erzählen und einfach dasein. Für all die guten Taten danken die Leserinnen und Leser des Wulchechratzers recht herzlich. Macht weiter so!

Erich Ryter

Die Spitex sucht Fachkräfte

Wie zitieren aus der Pressemitteilung zum nationalen Spitex-Tag am 4. September:

«Ein hohes Mass an Selbständigkeit und Verantwortung. Klare Strukturen, attraktive Anstellungsbedingungen, flexible (Teilzeit)-Pensen; spannende, sinnvolle, befriedigende und vielseitige Tätigkeiten auch für Wiedereinsteigerinnen und -einsteiger. Zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten und gute Karrierechancen. Sichere Jobs. Wertschätzung und Dankbarkeit. Wo gibt es all das? Bei der SPITEX BERN! Dank der Spitex können kranke und hilfsbedürftige Menschen länger daheim leben. Die Nachfrage nach Spitexleistungen steigt stetig, weil einerseits medizinisch zu Hause immer mehr möglich ist, andererseits der Anteil der älteren Menschen in der Gesellschaft zunimmt. Die Spitex kann ihre Leistungen aber nur erbringen, wenn sie über genügend Fachpersonen verfügt. Weil immer mehr Menschen zu Hause versorgt werden möchten, wird in Zukunft noch deutlich mehr Fachpersonal benötigt. Damit auch in Zukunft genügend Fachpersonen zur Verfügung stehen, bildet die SPITEX BERN Pflegefachpersonen auf allen Stufen aus. Die Systemrelevanz der Pflegeberufe wurde während der Pandemie noch sichtbarer.»

Über die Spitex

SPITEX BERN ist die grösste Nonprofit-Spitex-Organisation im Kanton Bern und als Nicht-Gewinnorientierte-Genossenschaft organisiert. Rund 350 Mitarbeitende sind täglich in Bern und Kehrsatz im Einsatz. Sie betreuen rund um die Uhr ca. 3000 Kunden und Kundinnen. Neben den üblichen Pflegeleistungen bietet die SPITEX BERN auch spezialisierte Dienste wie z.B. Kinderspitex, Mobiler Onkologie- und Palliativdienst, psychiatrische Pflege, spezialisierte Wundpflege, Hauswirtschaft und Sozialbetreuung. Die SPITEX BERN erbrachte im letzten Jahr 373'452 Einsätze bei ihren Kundinnen und Kunden. www.spitex-bern.ch

Prix Effort für Projekte junger Menschen

Das Engagement und die innovativen Ideen junger Menschen zu fördern, ist das Ziel des Prix Effort der Burgergemeinde Bern. 16- bis 27-Jährige können sich für Preise im Gesamtwert von 30'000 Franken bewerben. Ob ein Engagement für die Gesellschaft, ein innovatives Geschäftsmodell oder kreatives Schaffen: Die Burgergemeinde Bern fördert mit dem Prix Effort talentierte junge Menschen. Gesucht sind Projekte mit einem Bernbezug und aus den Bereichen Kultur, Soziales, Design, Wirtschaft, Sport oder Wissenschaft. Bis am 27. Oktober 2021 können sich Interessierte mit dem Teilnahmeformular auf prixeffort.ch bewerben. Wer sein Projekt der Jury auch persönlich präsentieren möchte, bucht sich ein Zeitfenster für das Casting vom 30. Oktober. Das Casting findet wahlweise online via Videocall oder vor Ort in der CaféBar im Berner Generationenhaus statt. Es ist auch eine Bewerbung ohne Casting-Teilnahme möglich. In diesem Fall ist der Teilnahmeschluss am 13. November. Die Ideen, welche die Jury am meisten überzeugen, werden im März 2022 im Rahmen der Preisverleihung im Bierhübeli Bern ausgezeichnet. Der Prix Effort (früher unter dem Namen Jugendpreis bekannt) war in der Vergangenheit schon mehrmals Sprungbrett für erfolgreiche Karrieren. Ehemalige Preisträger sind beispielsweise die Musiker Lo & Leduc, Nemo oder Veronica Fusaro, die Erklärfilmemacher Cleverclip, das Futurefoodlab, Radio Blind Power oder die App-Entwickler Snowhaze. Im vergangenen Jahr ging der Hauptpreis an Farhad Hadji und sein Projekt «Integrationsbrücke Bern». Anerkennungs- und Förderpreise erhielten die Flüchtlingshilfe «Kune Aid», «Kitoko People» für psychische Gesundheit, die Perkussionskunst des «Romanesco Duo» und der nachhaltige Online-Shop «Envica».

www.prixeffort.ch

Unterstützung für Jugendliche

«Job Caddie» bietet eine kostenlose 1:1-Unterstützung für Jugendliche und junge Erwachsene mit Schwierigkeiten in der Lehre und beim Berufseinstieg. Dank Job Caddie finden rund 75% der jungen Erwachsenen eine berufliche Lösung. Bereits rund 4'000 Hilfesuchende haben sich bei Job Caddie Unterstützung geholt. Die Geschäftsstelle Bern befindet sich im Berner Generationenhaus gleich neben dem Bahnhof Bern und ist erreichbar von Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 17 Uhr.

Unterstützung suchen

Kontaktieren Sie uns und vereinbaren Sie einen Termin für das Aufnahmegespräch. Erzählen Sie uns, was schulisch und beruflich bisher lief und was für ein Ziel Sie mit unserer Unterstützung erreichen möchten. Wir vermitteln Ihnen eine Mentorin oder einen Mentor, die/der von der beruflichen Erfahrung oder der Persönlichkeit gut zu Ihnen passt. Mit ihr/ihm zusammen legen Sie Ziele und Art der Zusammenarbeit fest. Dann beginnt die konkrete Unterstützung, z.B. bei der beruflichen Auslegeordnung und Zukunftsplanung, beim Verfassen von Bewerbungsschreiben, beim Üben von Vorstellungsgesprächen, beim Verfeinern von Lerntechniken für die Berufsschule. Ganz nach Ihren Bedürfnissen.

Unterstützung bieten

Mentorin oder Mentor unterstützen Sie dort, wo die jungen Menschen es brauchen, z.B. bei der Analyse der gegenwärtigen beruflichen Situation, beim Überlegen möglicher Optionen, beim Verfassen von Bewerbungsdossiers, beim Üben eines Vorstellungsgesprächs, in der Startphase im neuen (Lehr)Betrieb. Sie haben Interesse an jungen Menschen und Verständnis dafür, dass es beruflich nicht immer rund läuft. Sie sind mit der Berufsbildung vertraut und wissen, worauf es beim Bewerbungsprozess ankommt. Sie absolvieren ein eintägiges Einführungsseminar und sind daran interessiert, an regelmässig angebotenen Weiterbildungen und Erfahrungsaustauschen teilzunehmen. Im Durchschnitt übernehmen Sie jährlich ein bis zwei Mentorate. Sie entscheiden bei jeder neuen Anfrage, ob Sie gerade Kapazität haben, Sie die Unterstützung im konkreten Fall anspricht und Sie sich diesen zutrauen. Pro Woche ist mit einem durchschnittlichen Aufwand von etwa 2 Stunden zu rechnen. Das Engagement ist ein freiwilliges, also unbezahltes. .

Kontakt

Job Caddie, Geschäftstelle Bern, Bahnhofpl. 2, 3011 Bern, 031 560 76 59, jobcaddie@ogg.ch, www.jobcaddie.ch. mk

vitadoro

vitadoro ag
Kornweg 17
3027 Bern
Tel. 031 997 17 77
info@vitadoro.ch
www.vitadoro.ch

Entsorgung + Recycling
Stadt Bern

Wir holen Ihr Sperrgut zuhause ab.

Schnell, bequem und kostentransparent.

Tarife und Anmeldung:
bern.ch/abfall-abholen
Tel. 031 321 79 79

Leistungsverträge genehmigt

Der Gemeinderat hat zwei Leistungsverträge zur Kulturförderung im Kinder- und Jugendbereich genehmigt: Die Leistungen des Vereins Kidswest werden für die Jahre 2022 und 2023 mit insgesamt 167'760 Franken abgegolten, diejenigen des Vereins Westkreis mit total 120'000 Franken. Der Gemeinderat hat ebenfalls den Leistungsvertrag mit dem Mütterzentrum Bern-West (MüZe) für die Jahre 2022 und 2023 genehmigt – vorbehältlich der Bewilligung des Verpflichtungskredits durch den Stadtrat. Die Abgeltungssumme für die Leistungen des Mütterzentrums Bern West beträgt für die Jahre 2022 und 2023 unverändert jährlich 395'520 Franken. Informationsdienst Stadt Bern

Sanierung der Volksschule Stöckacker

Die Schulanlage Stöckacker soll saniert und erweitert werden. Künftig sollen an diesem Standort bis zu 19 Klassen verschiedener Stufen unterrichtet werden. Zudem werden im Gebäude eine Ganztagesschule und eine Tagesschule untergebracht werden. Als Ergebnis eines Projektwettbewerbes wurde das Siegerprojekt KAPLA ausgewählt. Das Tragwerksystem in Holzskelettbauweise wird so ausgelegt werden, dass keine tragenden Innenwände notwendig sind. Die statische Struktur ermöglicht so flexible Veränderungen im Innenraum. Eine weitere Besonderheit sind die grosszügigen Aussenterrassen in den Obergeschossen. Diese können in den Pausen oder als «Aussenklassenzimmer» genutzt werden.

Nutzen auch für das Quartier

Die schützenswerten, fast 70-jährigen Bestandesbauten werden mit sorgfältigen Eingriffen an die heutigen Bedürfnisse und Anforderungen angepasst. Zusammen mit dem Erweiterungsneubau entsteht eine Schulanlage, die Räume für zeitgemässen Unterricht und Betreuung schafft. Das Quartier profitiert nicht nur von einem in der Schulanlage integrierten Quartierbüro, sondern auch von weiteren, durch die Öffentlichkeit nutzbaren Räumen und Verweil- und Spielmöglichkeiten im Aussenbereich. Ein Kredit von 1,5 Millionen Franken für die Vorstudie und den Wettbewerb wurde 2013 vom Verwaltungsrat und Stadtbauten Bern bewilligt. Für die Ausarbeitung des Bau- und Sanierungsprojektes wird dem Stadtrat eine Projektierungskrediterhöhung um 4,8 Millionen auf 6,3 Millionen Franken beantragt. Informationsdienst Stadt Bern

Stadtbach wird naturnah gestaltet

Weil dieser in einem schlechten Zustand ist, soll der Kanal komplett entfernt und der Bach in diesem Abschnitt als naturnahes Gewässer gestaltet werden. Dafür hat der Gemeinderat einen Projektierungs und Ausführungskredit in der Höhe von 285'000 Franken bewilligt.

Informationsdienst der Stadt Bern

«Die Bunten Tage» im Bienzgut

Ein Projekt der Ref.Kirche Bümpliz und der Stiftung B vom 19.–24. Oktober. Trotz der immer noch herrschenden Unsicherheit wollen wir diesen Herbst unbedingt etwas Farbe ins Quartier bringen und haben deshalb das Konzept von «DAS FEST» im Bienzgut den Umständen angepasst – ganz unter dem Motto: lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach. Was das genau bedeutet, wie das Programm aussieht und wann was statt findet, finden Sie unter www.bienzgut.ch. kg

Ein Standplatz am Weihnachtsmarkt

Möchten Sie am 24. November, 10–17 Uhr am Weihnachtsmarkt Bethlehem mitmachen? Ein Stand kostet 25 Franken. Gerne nehmen wir Ihre Bewerbung bis Ende Oktober entgegen, die Platzzahl ist beschränkt. Weitere Informationen unter www.tscharni.ch, 031 991 70 55 (Mo–Fr 12–18 Uhr) info@tscharni.ch mk

Quartierzentrum im Tscharnergut

Café Tscharni	Montag–Freitag	8.30–18 Uhr
Take Away / Lieferservice	Montag–Freitag	11.30–14 Uhr
Informationsstelle	Montag–Freitag	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten	Dienstag–Freitag	15–19 Uhr
	Samstag:	10–18 Uhr

Zertifikatspflicht und Installation auf das Handy

Ein Aufenthalt in den Innenräumen des Café Tscharni und der Werkstatt ist nur noch mit Zertifikat gestattet. Parkmarken und Tageskarten können Sie weiterhin bei uns mit Maske beziehen und auch die Toiletten sind mit Maske noch zugänglich. Sie können auch weiterhin bei uns Räumlichkeiten für Ihre Anlässe mieten. Wir informieren Sie gerne, ob dabei die Zertifikatspflicht gilt und welche Bedingungen eingehalten werden müssen. Benötigen Sie Hilfe bei der Übernahme des Zertifikates auf Ihr Handy? Gerne helfen wir Ihnen bei der Einrichtung wenn Sie mit ihrem Papierzertifikat und ihrem Handy bei uns vorbeikommen. Mo–Fr, 12–18 Uhr, Telefon 031 991 70 55, Mail info@tscharni.ch mk

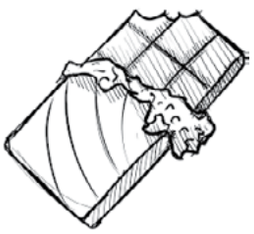
Bald ist Kerzenziehen- mit Ihrer Hilfe?

Ende November fängt wieder das Kerzenziehen im Quartierzentrum im Tscharnergut an. Wir werden wieder aktiv sein und begrüssen alle, die Freude daran haben, selber eine Kerze herzustellen. Damit auch dieses Jahr wieder ein Erfolg wird, suchen wir Helferinnen und Helfer. Sie helfen Menschen jeden Alters beim Schneiden und Verzieren der Kerze und geniessen zusammen mit ihnen die Freude am Kerzenziehen und am vorweihnachtlichen Treiben. Das Kerzenziehen wird jeweils mittwochs bis sonntags stattfinden. Die Arbeitszeit können Sie frei bestimmen. Auch das dazugehörige «Café Bougie» sucht Helferinnen und Helfer. Haben Sie Lust mitzumachen: Quartierzentrum im Tscharnergut, 031 991 70 55, Mo–Fr, 12–18 Uhr. zk

Bäckerei-Konditorei Sterchi
Bethlehemstrasse 2
Bottigenstrasse 46
sterchi-beck.ch

«Schoggi geit immer.»

Mit viel Geduld und Liebe zum Detail hergestellt, sind unsere hausgemachten Schoggi-Spezialitäten das ideale Mitbringsel – oder eine kleine Belohnung für Sie selber.



Anarchistische Büchermesse im Tscharni

Die anarchistische Büchermesse freut sich, am kommenden Wochenende vom 24. bis am 26. zum Thema «Work & Play» im Cafe Tscharni einladen zu dürfen. Alle Menschen sind willkommen (bitte mit Zertifikat!). Eine unglaubliche Vielfalt an Themen wie Arbeit, der Arbeitskampf in der Pflege, das Corona-Solifon, Bücherpräsentationen, Filme, Büchertische, ein Konzert und Barbetrieb sind auf dem Programm (unter www.buechermesse.ch). Dazu wird vegan gekocht, werden Gäste aus Griechenland begrüsst und es wird sogar geboxt. bb

Zusammen mittagessen im Café Tscharni

Gerade für hochbetagte Menschen und für Menschen, die aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht so mobil sind, kann es ein grosser Aufwand sein, auswärts essen zu gehen und am Quartierleben teilzuhaben. In Bümpliz-Bethlehem wohnhafte Menschen mit Einschränkungen können an zwei Tagen die Woche ein Sammeltaxi in Anspruch nehmen, welches sie über Mittag zum Café Tscharni und wieder zurück nach Hause bringt. Der Transport ist kostenlos – nur ihre Konsumation zahlen die Teilnehmenden selbst. Menschen mit gesundheitlichen oder anderen Einschränkungen, die in Bümpliz-Bethlehem wohnen und sich für das Angebot interessieren, erhalten unter der Nummer 031 991 70 55 mehr Informationen. Bitte beachten Sie die Zertifikatspflicht mk

Seniorentanz - mit Zertifikat

Jeweils einmal im Monat treffen sich tanzfreudige Frauen und Männer im Quartierzentrum im Tscharnergut um das Tanzbein zu schwingen und einen fröhlichen Nachmittag in Gesellschaft zu verbringen. Alle hier sind sich in diesem Punkt einig: Tanzen macht Spass. Es ist ein Lebensgefühl, für das man nie zu alt ist. Uns ist es wichtig, dass die Gäste einen schönen Nachmittag bei uns verbringen können. Der nächste Seniorentanz findet am 24. September statt. Ein Zutritt ist nur mit einem Zertifikat möglich. bs, mk

2042 - Ein Zukunftstworkshop

Du bist zwischen 10 und 12 Jahren und fragst dich, wie die Welt in der Zukunft aussieht? Du fragst dich, was dein Hausroboter dann so alles anstellt? Wird es Instagram noch geben? Was machen eigentlich Fernanfloo und Bella Poarch? Was werden wir vermissen, weil es das im Jahr 2042 nicht mehr gibt? In dem Ferienworkshop 2042 werden wir Zukunftsvisionen entwerfen. Wir werden eine Zeitkapsel vergraben, einen Future-Dance entwickeln, einen Brief an unsere 30-jährigen Zukunfts-Ichs schreiben, gemeinsam Spaß haben und ganz vieles Verschiedenes ausprobieren! Wir, das Theaterkollektiv Futur2 , freuen uns, wenn du Teil unserer Zukunftsmission wirst. Vom 4. bis 8. Oktober, 10–15 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. Das Angebot ist kostenlos das Mittagessen kostet 10 Franken am Tag. Anmeldung bei milenakaute@gmx.de km

BESTATTUNGSDIENST OSWALD KRATTINGER AG

031 991 11 77

info@krattingerag.ch
www.krattingerag.ch
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz

Sanierung Bethlehemacker II

Das durch Hans und Gret Reinhard erbaute Hochhaus Bethlehemacker II an der Kasparstrasse 15 hat nach rund 50 Jahren Betrieb das Ende der Lebensdauer erreicht und muss für einen neuen Lebenszyklus umfassend erneuert werden.

Im Zuge dieser einschneidenden Arbeiten werden die technischen Installationen ersetzt und die Wohnungen den heutigen Anforderungen in Bezug auf Materialisierung und Grundrissgestaltung angepasst. Das genossenschaftliche Zusammenleben im Gebäude wird durch eine Innovation gestärkt: «Auf sieben Geschossen schaffen grosszügige Waschsalons Begegnungsmöglichkeiten. Neu ist zudem jedes Geschoss mit dem Lift erreichbar, dadurch kann auch die Barrierefreiheit erheblich verbessert werden», sagt Daniel Teuscher von reinhardpartner, der die Sanierung leitet. Bei einem technischen Eingriff in diesem Umfang müssen zudem auch die gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsstandards bezüglich Brandschutz und Erdbebensicherheit erfüllt werden. Auch der Nachhaltigkeit kommt grosse Bedeutung zu. So wird auf dem Dach eine Solaranlage für das Brauchwarmwasser installiert und Fenster und Aussendämmung werden den heutigen Werten angepasst.

Auswirkungen für Mieterinnen und Mieter?

Die Gesamtsanierung kann aus technischen Gründen nicht in bewohntem Zustand durchgeführt werden. Der Baugenossenschaft Brünnen-Eichholz und der Dr. Meyer Immobilien AG ist bewusst, dass die Kündigung der Mietverhältnisse für die Mieterinnen und Mieter einschneidend ist, und wir bedauern es, diese auszusprechen. Uns ist es wichtig, die Anwohner eng und partnerschaftlich zu begleiten und für sie da zu sein. Konkret bedeutet dies, dass wir grosse Anstrengungen unternehmen, um die Mieterinnen und Mieter in der Zeit bis zum Baustart zu unterstützen. Ein Team, bestehend aus Freiwilligen der

DR.MEYER
Immobilien

Immobilien vermieten:
dr-meyer.ch

Caritas sowie von Mitarbeitenden der Dr. Meyer Immobilien AG, bietet im «Kafi Kaspar» gezielte Coachings und Unterstützung an, zum Beispiel bei der Wohnungssuche. Weitere Unterstützungsangebote umfassen

- Eine Kündigungsfrist von fast 12 Monaten
- Eine verkürzte Kündigungsfrist für die Anwohner
- Erteilen von Referenzen (auf Wunsch mit Referenzbrief)
- Proaktives Informieren und Anfragen für Wohnraum bei Verwaltungen, Genossenschaften und Eigentümern
- Einrichten einer Homepage (kasparstrasse.ch) welche als Informations- und Kommunikationsplattform dient
- Beizug von Dolmetschern und Freiwilligen der Caritas
- Gründung einer internen Kommunikationsstelle
- Sollte es Härtefälle (Handicap, keine Angehörigen etc.) geben, unterstützen wir diese beim Umzug

Die Baugenossenschaft Brünnen-Eichholz und die Dr. Meyer Immobilien AG stehen für bezahlbaren Wohnraum ein. Die Wohnungen sollen für Familien mit Kindern, Einzelpersonen und Studenten tragbar sein. Die Mietzinse werden auch nach der Sanierung unter den marktüblichen Preisen liegen. Es ist eine sanfte Sanierung: Von aussen wird man trotz der neuen Hülle nach wie vor die Geschichte und den Charakter des Gebäudes sehen. Auch die äusseren Dimensionen der Wohnungen bleiben gleich, die innere Organisation der Wohnungen wird aber der heutigen Zeit angepasst: Die Wohnungen werden luftiger und moderner, indem Küchen und Wohnräume geöffnet werden. Sieben Wohnungen fallen weg, dafür werden die Fünfeinhalb-Zimmer-Wohnungen grösser, die es neu auf jedem Geschoss gibt.
Auf www.kasparstrasse.ch informieren wir regelmässig über den Baufortschritt und publizieren die Antworten auf die wichtigsten Fragen. Baugenossenschaft Brünnen-Eichholz & Dr. Meyer Immobilien AG

Ein Kommentar zum Kündigungsschock

Für viele Mieter war es ein Schock, als sie die Kündigung erhielten. Die Folgen sind einschneidend und unangenehm, die Zukunft wird auf einmal unsicher und die Mieterinnen und Mieter fragen sich: Wie weiter? Leider ignoriert die Realität oftmals unsere Wünsche. Auch Gebäude unterliegen dem Alterungsprozess, und brauchen Pflege. Einen perfekten Zeitpunkt für eine Sanierung gibt es nie. Vor rund 10 Jahren war ich in der genau derselben Situation, als aus demselben Grunde eine Kündigung einging, auch in einer Bethlehemer Wohnung. Obwohl ich verstandesmässig wusste, was kommen würde, war es doch ein Schock, als es so «plötzlich» Realität wurde. Das Gefühlschaos, welches man empfindet, ist natürlich und legitim. An dieser Stelle ein (vielleicht) kleines Trostpflaster: In meiner Situation vor 10 Jahren hat sich die Verwaltung vorbildlich um die Mieter gekümmert und mir ist kein Fall bekannt, bei welchem keine Anschlusslösung gefunden wurde. Wenn ich die Unterstützungsanbote im Falle der Kasparstrasse anschaue, bin ich sehr zuversichtlich, dass auch hier die Verwaltung ihr Bestes geben und die Mieterinnen und Mieter unterstützen wird - und dies ist keine Selbstverständlichkeit! Das rechne ich der Verwaltung hoch an und ich schätze es sehr. Vielen Dank! Den Betroffenen wiederum wünsche ich viel Kraft und alles Gute, auf dass auch sie eine zumindest zufriedenstellende Lösung finden werden. Marcel Knöri

westwind6

«Kleine Digitalkünstler»

Der Computer wird derzeit für viele Dinge verwendet, unter anderem um tolle Zeichnungen und Gemälde zu erstellen. Daher ist es notwendig, dass unsere Kinder und Jugendlichen lernen, ihre Zeichnungen in der digitalen Umgebung zu erstellen. Kunst und Informations-Technologie bringt die neuen Techniken in der digitalen Kunst Kindern und Jugendlichen bei. Kinder und Jugendliche lernen die grundlegenden Werkzeuge kennen, um mit der Erstellung digitaler Kunstwerke zu beginnen. Am Montag 4., Dienstag 5. und Mittwoch, 6. Oktober, 9.30 –13.30 Uhr im Treffpunkt Untermatt, Bümplizstrasse 21. Informationen und Anmeldung unter mayte_labarga@hotmail.com oder 079 922 15 49. Für Kinder von 9-12 Jahren, das Angebot ist kostenlos und wird finanziert von westwind6. sbk

«Ich bin hier wohl!»

Wir befinden uns wieder in einer sehr turbulenten Zeit mit vielen Einschränkungen und sozialer Distanzierung. Damit die Kinder all diese Veränderungen verarbeiten können: «Ich bin hier wohl». Auf eine kreative und spielerische Art werden die Kinder Selbstvertrauen tanken und ihre Emotionen besser einordnen können. Durch verschiedene Methode bzw. Reflexion, Fotoroman, Kasperli, Rollenspiele werden die Empathie und die Lösungsorientierungsfähigkeiten entwickelt. Helga Grossmann ist Gymnasiallehrerin und Dozentin, Master in Englisch und Französisch, Höheres Lehramt, Master in Erziehung. Am Montag, 27. Dienstag, 28. und Mittwoch, 29. September, 9–12 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. Für Kinder von 9–12 Jahren, unter der Kursleitung von Helga Grossmann. Anmeldung bei grossmannhelga@gmail.com. Das Angebot ist kostenlos und wird finanziert von westwind6.in Zusammenarbeit mit dem Quartierzentrum im Tscharnergut. QZT

Zahnarztpraxis Bern West

Zahnmedizin und Zahntechnik für Jung und Alt.

Neu erhalten Sie bei uns das unsichtbare Zahnspangensystem von Invisalign.

Das Team von der Zahnarztpraxis Bern West und med. dent. Koukopoulos freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Zahnarztpraxis Bern West
Holenackerstrasse 85/D04
3027 Bern

info@zahnarztpraxis-bernwest.ch
031 991 36 55

Der Housi isch im

Der Briefkasten des «Wulchechratzers». Anfragen an die Redaktion unter dem Kennwort «Housi». Beantwortungen kostenlos, ohne Gewähr. Der Absender muss der Redaktion bekannt sein. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Ampel an der Waldmannstrasse

Lieber Housi. Neben der Waldmannstrasse 60 führt die Murtenstrasse in die Waldmannstrasse und überquert dabei die Tramlinie 8 zwischen den Haltestellen Tscharnergut und Holenacker. An der Waldmannstrasse ist eine Ampelanlage, welche bei Tramverkehr auf Rot schaltet. Bei der Ampel ist ein Pfeil, welcher Richtung Tramüberquerung zeigt.

War das immerso und ich habe das nur jahrelang nicht bemerkt? Oder wurde der Pfeil erst kürzlich angebracht? Darf ich also in der Waldmannstrasse nun geraudeaus fahren, auch wenn die Ampel rot zeigt? Christoph

Lieber Christoph
In gewohnt professioneller Manier konnte das Tiefbauamt der Stadt Bern deine Frage rasch beantworten. Vielen Dank dem Projektleiter Hans-Martin Baumann. Dein Housi

«Die bestehende Signalanlage wurde tatsächlich vor kurzer Zeit angepasst. Das fragliche Rotlicht bezieht sich neu nur noch auf die eigentliche Gleisequerung ab Waldmannstrasse in den Quartierteil Murtenstrasse (Seitenarm bei Mauritiuskirche) und Eichholzstrasse. Mit der Anpassung wird bei der Tramdurchfahrt der Geradeausverkehr auf der Waldmannstrasse nicht mehr beeinträchtigt, wenn kein Abbiegeverkehr vorhanden ist. Bei der vorher bestehenden Anlage musste ebenfalls der Geradeaus-Verkehr bei Rot auf Höhe der jeweiligen Haltebalken anhalten, auch wenn niemand über die Gleise abbiegen wollte. Diese Massnahme wurde letztendlich auch als Komfortverbesserung für den Veloverkehr eingeführt, damit auch Velofahrende bei gerader Durchfahrt auf der Waldmannstrasse nicht mehr gebremst werden. Kurz: Der aufmerksame Verkehrsteilnehmer und Leser des «Wulchechratzers» hat die neue Ampelanlage richtig interpretiert. Er darf bei Rot in Fahrtrichtung «Geradeaus» auf der Waldmannstrasse durchfahren.» hmb

Kirchen Bethlehem

«G|U|I|T|A|R|S»

Das Konzert vom 17. Oktober in der Reformierten Kirche Bethlehem verspricht ein Kracher und ein Hightlight für Liebhaber des Jazz-Gitarrenmusik zu werden. Die beiden Profis Claude Siffert und Markus Graf spielten bereits in den 80er-Jahren in einer Fusionband zusammen. 40 Jahre später starten die Beiden zusammen ein Comeback und teilen ihre Leidenschaft zur Musik erneut. Beide haben eine Affinität für den Sound der ersten Jahre des Plattenlabels ECM und spielen deshalb unter anderen einige Werke von Pat Metheny, Ralph Towner und Ferenc Snétberger. Claude Siffert komponiert seit Längerem für Gitarre. Einige dieser Werke wurden für dieses Duo neu arrangiert. Beide Musiker haben eine reiche Erfahrung im Spiel mit verschiedensten Bands im In- und Ausland, darunter selbstredend etwa am Jazzfestival Montreux. In leidenschaftlicher und virtuoser Manier gelingt den beiden ein spannendes, vielseitiges, interaktives, lyrisches und in allem entspannendes Spiel. Lassen Sie sich hineinnehmen in diese verspielte Lebenslust, zuweilen auch Melancholie zweier Meister des Jazz! Genaueres finden Sie unter www.bethlehem.refbern.ch. Am Sonntag, 17. Oktober um 17 Uhr in der Ref. Kirche Bern-Bethlehem. Eintritt frei – Kollekte. Bitte beachten Sie die Zertifikatspflicht. iz

«Madame Frigo»

Vielleicht haben Sie ihn auch schon gesehen, den Kühlschrank im Garten des Café mondiaL bei der Reformierten Kirche in Bethlehem? Ein ganzes Jahr schon war es in Planung. Bewohnerinnen und Bewohner von Bethlehem traten mit dem Wunsch an die Kirchgemeinde, im Quartier einen öffentlichen Kühlschrank anzubieten. Seit Juni steht dieser öffentliche Kühlschrank den Menschen im Quartier zur Verfügung. Jede und jeder kann Lebensmittel hineinlegen oder etwas daraus mitnehmen. Hinter dem Projekt «Madame Frigo» steht ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Bern. Der Verein setzt sich für einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln in Privathaushalten ein. Ganz ohne Spielregeln geht es nicht: In die Kühlschränke dürfen Früchte, Gemüse und Produkte, die über ihrem «mindestens-haltbar-bis-Datum» sind. Aber kein Fleisch, Fisch, geöffnete Produkte, verarbeitete Lebensmittel oder Produkte, deren «zu-verbrauchen-bis-Datum» bereits abgelaufen ist. Im Moment ist unsere «Madame Frigo» noch etwas leer. Deshalb freuen wir uns, wenn Sie Lebensmittel, welche Sie in ihrem Zuhause nicht mehr brauchen können, an die Eymattstrasse 2b bringen. Der Kühlschrank ist rund um die Uhr zugänglich. Kühlschrankgottis und -göttis aus dem Quartier halten die «Madame Frigo» sauber und regelmässige Hygienekontrollen sorgen dafür, dass sich keine verdorbene Ware darin befindet. ra

Bücherecke

«2062»

«2062 - Das Jahr, in dem die künstliche Intelligenz uns ebenbürtig sein wird» ist ein populärwissenschaftliches Sachbuch über künstliche Intelligenz und deren Auswirkungen auf die Menschheit. Die einzelnen Kapitel, sind meist nur 1-2 Seiten lang. Sie gehen nicht in die Tiefe und werden gerade dadurch sehr leicht verständlich. Eine Unmenge an Themen und Bereichen werden dabei besprochen, ohne sich dabei in Details und Technikslangs zu verlieren. Nutzen und Schaden von künstlichen Intelligenzen sowie deren Chancen und Gefahren für die Menschheit. Es zeigt die Gegenwart, wo bereits überall künstliche, selbstlernende Algorithmen eingesetzt werden, aber auch mögliche Zukünfte und den aktuellen Handlungsbedarf, um die gewünschte Zukunft in unserem Sinne zu formen. Und alle, die denken, dies betreffe sie nicht, werden eines Besseren belehrt. Aber

auch Maschinen-Ethik wird ebenso thematisiert, wie Fragen nach der Wegautomatisierung von Arbeitsplätzen, Datenschutz, Monopolstellungen der Techfirmen, Steuerrecht, globale Reichtumsverteilung, Philosophie, Autonome Waffen und Kriegsführung, automatisierte Seniorenpflege, Arbeitsbedingungen bei Uber, Soziale Medien und die Frage, ob es klug ist, wenn Mark Zuckerberg Präsident der USA würde. Und noch viel mehr. Sehr empfehlenswert für alle, die sich für die moderne Gesellschaft interessieren und den Weg, welche diese gehen wird und gehen soll. Technisches Vorwissen ist nicht notwendig. Von Toby Walsh, erschienen 2019 im Riva-Verlag, 336 Seiten, ISBN 978-3-7423-0860-3. Marcel Knöri

Die Bücherecke im Wulchechratzer

Auch Sie sind eingeladen mitzumachen. Schreiben Sie uns einen kurzen Text mit Ihrem Buchtipp und senden Sie diesen an «Der Wulchechratzer», Waldmannstr. 17a, Postfach 379, 3027 Bern oder wulchechratzer@tscharni.ch. mk

Veranstaltungskalender

- **Seniorentanz mit «Amaros»**
  Freitag, 24. September und 29. Oktober, 14–17 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut.
- **Anarchistische Büchermesse im Cafe Tscharni**
  Freitag–Sonntag, 24. –26. September zum Thema «Work & Play». www.buechermesse.ch
- **Ich bin hier wohl - westwind6**
  Montag–Mittwoch, 27–29. September, 9–12 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut, für Kinder von 9–12 Jahren.
- **Kleine Digitalkünstler - westwind6**
  Montag–Mittwoch, 4–-6. Oktober, 9.30–13.30 Uhr im Treffpunkt Untermatt für Kinder von 9–12 Jahren.
- **«Hörst du uns, Lady Felicia?»**
  Donnerstag–Dienstag, 14–19 Oktober, Ausstellung in der CabaneB. www.cabaneb.ch
- **Konzert Konzert «G|U|I|T|A|R|S»**
  Sonntag, 17. Oktober, 17 Uhr in der Ref. Kirche Bern-Bethlehem.
- **«Die Bunten Tage» im Bienzgut**
  Dienstag–Sonntag, 19–24. Oktober, www.bienzgut.ch
- **Mütterzentrum Bern-West**

Montag	vormittags	wechselnde Angebote
	nachmittags	MuKi-Tanzen, Sprachsofa
Dienstag	vormittags	Erziehende im Gespräch
	nachmittags	MuKi-Singen
Mittwoch	vormittags	Back mit!
	nachmittags	«SchnippSchnapp»
Donnerstag	vormittags	«Kafi Hopp Schwyz»
	nachmittags	Märchenzeit
Freitag	vormittags	Genuss pur
	nachmittags	MuKi-Turnen.

Vormittags jeweils 8.30–11.30: Abenteuerraum
Nachmittags jeweils 14–18 Uhr: Offener Treff
Während den Herbstferien (Sa 25.9.- So 17.10) ist das Mütterzentrum geschlossen.

«Der Wulchechratzer», Nr. 738
Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.
Redaktion und Herstellung: Bruno Bucheli, Simon Lieberherr, Marcel Knöri, Christian Koch, Nadia Maeder, Erich Ryter, Otto Wenger, Ursula Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Riedernrain, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der refomierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius. *Adresse*: Waldmannstrasse 17a, Postfach 379, 3027 Bern-Bethlehem, Tel 031 991 70 55, wulchechratzer@tscharni.ch, www.tscharni.ch. *Postcheckkonto:* 30-31003-9, «Der Wulchechratzer», Bern. *Auflage:* 7800. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen 10% Rabatt. *Druck:* Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz. *Redaktions- und Insertionsschluss:* 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr).
Erscheinungsdatum: 4. Donnerstag im Monat.